



(Aufn. Dresdner Bilderdienst)

**Erfahrungen in der Massenarbeit**

**der Kommunistischen Partei Bulgariens**

**in der Wahlkampagne**

Die Abgeordnetenwahlen zur Nationalversammlung und zu den Kreisvolksräten am 18. Dezember 1949 brachten der Kommunistischen Partei Bulgariens einen glänzenden Sieg. Bei einer Wahlbeteiligung von 98,87 Prozent aller Wahlberechtigten erhielt die Vaterländische Front unter Führung der Kommunistischen Partei 97,60 Prozent aller abgegebenen Stimmen.

Schon lange vor dem 18. Dezember begann man, die Vorbereitungsarbeiten in völliger Übereinstimmung mit dem vom Politbüro des ZK der KP Bulgariens hierzu ausgearbeiteten Plänen und mit ihnen die breiteste und intensivste Aufklärungsdurchzuführen.

In der Zeit der Wahlkampagne bestand die Haupttätigkeit der Partei in folgendem:

1. Weitere Entlarvungen der imperialistischen Politik anglo-amerikanischer Kriegsbrandstifter und ihrer Vertreter auf dem Balkan in der Person Titos, der griechischen Monarcho-Faschisten, der türkischen Reaktion, der Anhänger Traitscho-Kostoffs und aller möglichen Nationalisten;

2. Kampf für die noch stärkere Festigung der Freundschaft mit der großen Sowjetunion und den Ländern der Volksdemokratien als Voraussetzung für unsere nationale Unabhängigkeit und den sozialistischen Aufbau unseres Landes;

3. Kampf um die restlose Durchführung der Beschlüsse der Juni-Vollversammlung des ZK und um die Erfüllung des Planes im ersten Jahr des Fünfjahresplanes.

Angeht die ungeheure Wichtigkeit der Agitationsarbeit wurden auf Beschluß des Politbüros des ZK zentrale, kurzfristige Lehrgänge zur Ausbildung von Agitatoren einrichtet, ferner Bezirksschulen und einige tausend örtliche Lehrgänge (in Betrieben, Wohnblocks und Dörfern), die von über 100 000 Agitatoren besucht wurden.

Um der gesamten Massenagitationsarbeit einen organisierteren Charakter zu verleihen, wurde beschlossen, sie in drei Zyklen durchzuführen, die je einen bestimmten Fragekomplex umfaßten. Im ersten Zyklus hatten die Agitatoren die Aufgabe, die Wähler über die internationale und innerpolitische Lage des Landes aufzuklären; im zweiten — in ihren Versammlungen — im Zusammenhang mit den Prozessen — auf die Entlarvung der Spionage- und Verräterbande Traitscho Kostoffs einzugehen; im dritten — die Aufmerksamkeit auf die Errungenschaften der Volksmacht während der vergangenen fünf Jahre und auf die Lebensmittelvorsorgung der Bevölkerung zu konzentrieren.

Diese Arbeit wurde im ganzen Lande von einem für bulgarische Verhältnisse riesigen Heer von Agitatoren geleistet. Durchschnittlich kamen auf einen Agitator 10 bis 12 Wähler. Außer den Mitgliedern der Partei arbeiteten in den Agitationskollektiven auch 10 000 parteilose Agitatoren, Mitglieder der Vaterländischen Front und auch Mitglieder des Bauernverbandes.

Das gab uns die Möglichkeit, im Verlauf der Wahlkampagne fast die gesamte erwachsene Bevölkerung zu erziehen und mit ihnen die breiteste und intensivste Aufklärungsarbeit durchzuführen.

Als besonders erfolgreich erwies sich die Methode, den Schwerpunkt der gesamten Agitationsarbeit in die Wohnblocks und Wohnhäuser zu verlegen, weil so die Agitation inmitten kleiner Gruppen der Einwohner in Form von Unterhaltungen durchgeführt wurde. Das gab dem Agitator die Möglichkeit, nicht nur wichtige politische und ökonomische Probleme gründlich zu erläutern, sondern auch auf die „unwesentlichen“ Fragen, die die werktätige Bevölkerung lebhaft interessierten und berührten, einzugehen.

Auf die individuelle Agitation wurde großer Wert gelegt. In Sofia führten zum Beispiel 45 000 Agitatoren individuelle Unterhaltungen mit 150 000 Wählern. Bei dieser Art der Agitation wurde die Aufmerksamkeit besonders den Wählern zugewandt, die gegenüber einigen Fragen der Politik der Regierung und der Kommunistischen Partei Unverständnis und Schwankungen zeigten.

Auch die anschauliche Agitation spielte bei der Wahlkampagne eine wichtige Rolle. Außer dem Material, das zentral zugesandt wurde, gaben alle unteren Einheiten der Partei und der Vaterländischen Front und auch der Dimi-off-Bund der Volksjugend Wandzeitungen heraus.

Während der Wahlkampagne entwickelte die Agitationsarbeit einen besonders offensiven und entlarvenden Charakter. So beantworteten unsere Agitatoren nicht nur die gestellten Fragen, sondern sie entlarvten die Verbreiter der feindlichen Gerüchte, Lügen und Verleumdungen, sie entlarvten nicht nur die anglo-amerikanischen Kriegsbrandstifter, die faschistische Tito-Clique und die Bande Traitscho-Kostoffs, sondern auch die Feinde in jedem einzelnen Dorf. Diese konkrete Entlarvung der Tätigkeit feindlicher Elemente führte dazu, daß diese vollständig von der werktätigen Bevölkerung isoliert wurden und spielte eine große Rolle bei dem glänzenden Sieg am 18. Dezember.

(Aus einem Artikel von Ruben Lewi, Mitglied des ZK der KP Bulgariens)